

F r a g e n b e a n t w o r t u n g

nach dem Vortrag : "Der Sinn des Prophetentums", gehalten am
9. November 1911 in Berlin, Architekten-Haus,

IV.

von

Dr. Rudolf Steiner.

1.) Wie kann man es erklären, dass so oftmals stimmt: Ein Unglück kommt niemals allein?

Nun, als Kind eines kleinen Eisenbahnbeamten hatte ich oft die Gelegenheit zu beobachten, dass "ein Eisenbahnunglück kommt selten niemals allein". Man kann aber auch sagen: "Gedanken kommen niemals allein". Aber immer stimmt es doch nicht. Man kann durch solche Gedankengänge nicht viel erreichen. Es ist keine bestimmte Gesetzmäßigkeit darinnen.

2.) a. Was ist der Unterschied zwischen Trieben, Begierden und Leidenschaften?

Sie sind insofern dasselbe, als sie alle in der Empfindungsseele leben. Man kann so unterscheiden:

Triebe ist das, was der Mensch mit dem Tier gemeinsam hat.

Begierde ist mehr menschlich, aber ohne bestimmte Grenze gegenüber "Trieb".

Leidenschaften sind mehr bleibende Begierden, die im Naturell des Menschen liegen.

b). Was ist der Unterschied zwischen Temperament und Gemütsanlage?

Das erstere ist mehr leiblich (im Aetherleib), das letztere mehr seelisch.

3.) Ist Mars geistiger als die Erde?

Er stellt eine etwas weniger entwickelte Stufe dar, ist aber ein geistiger Zustand.

4.) Es wurde gesagt: Aether ist wirkliche Kraft, kein Stoff. Woraus wirken denn diese Kräfte, wenn der Stoff etwas anderes ist?

Auch die Physik spricht schon von Energetik, also nicht nur von Stoff. Kräfte stehen in einem Wechselverhalten zu einander. Kraft kann auf Kraft wirken. Die "Energetik" ist eine Erfindung von Oswald und wird hier nicht verteidigt. Der Aether wird jetzt sogar schon definiert als etwas ohne materielle Eigenschaften.